

Ersteigert täglich
Nachmitt. und Abends
die Sam- und Bierzüge.

Rechnungspreise
monatlich 60 Pf.
vierteljährlich 1 50 Mk.
jährlicher, frei im Haus.
Durch die Post bezogen
1 00 Mk. und Bestellgeld.

Die neue Welt
(Wochenzeitung)
durch die Post bezogen
1 00 Mk. und Bestellgeld.
vierteljährlich 60 Pf.

Telephon Nr. 1047.
Telegramm-Adresse:
Polenbrett Halle/S.



Volkswacht

Sozialdemokratisches Organ

**für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Buerfuri, Delitzsch-Bitterfeld,
Raumburg-Weißfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga**
Expedition: Harz 42/43. und die Mansfelder Kreise. Redaktion: Harz 42/43.

Inserionspreise
betragt für die 6 spalten-
weitige oder deren Raum
10 Pfennig.
für sonstige Anzeigen
25 Pfennig.
Im abendlichen Blatt
kostet die Zeile 75 Pfennig.

Interests
für die Kluge Nummer
müssen inlathen die oer-
mittlungs- und in lathen der
Erpedition anfragen
sein.

Eintragen in die
Postzeitungliste.

Ein aufgedecktes Spiel.

Nach zwölf Tagen des Schweigens hat die Freisinnige Zeitung endlich ihre Sprache wiedergefunden, sie hat sich entschlossen zum Vorwärts die Stellung zu nehmen. Sie lehnt ihn, wie zu erwarten war, ab und zwar mit folgender Begründung:

Man sollte meinen, daß Herr Barth, der die „Piepeter“ verhöht, ganze Arbeit machen will. Aber merkwürdig, gerade er verlangt, daß die bevorrechtete Frankfurter Versammlung sich damit begnügen solle, ein „Mottele“ zu fordern, durch das die geheime Stimmabgabe für die preussische Landtagswahl eingeführt wird. Ob das zweckmäßig ist, darüber können die Meinungen auseinandergelassen werden. Wir an unsrem Teil glauben, daß ein solches Vorgehen tatsächlich sehr feil sein würde. Gelänge es den Freisinnigen, im Sinne des Herrn Dr. Barth diese Reform durchzusetzen, so würde damit ungewissheit auf dem Wege zu weiteren und nicht minder wichtigen Änderungen des preussischen Wahlrechts auf Jahre hinaus verzögert werden. Es ist selbstverständlich, daß die freisinnige Volkspartei für die geheime Wahl eintritt, und daß sie, wenn ein geheimerer Vorschlag auf Einführung der geheimen Stimmabgabe gemacht würde, diesen auf das nachdrücklichste unterstützen würde. Aber sie kann sich unserer Ansicht nach nicht darauf beschränken, jetzt die geheime Wahl allein zu fordern.

Barths Absicht, ging also, wenn wir sie recht verstehen, dahin, ein unerhörtes Spiel aufzuführen. Und das ist ihm auch im vollsten Maße gelungen. Die Sozialdemokratie hat durch den Sen. Singer und ihre Presse erklärt, sie habe „keine Ursache, gegen den Vorstoß Barths zu polemisieren“. Die freisinnige Regierungspresse aber polemisiert gegen ihn! Sie mag die freche Komödie, die auf die Innenpolitik hinauszu spielen, und zu tun, als ob ihr der Vorstoß Barths nicht weit genug ginge. Der „Blattfresser“ ist also „viel ruhiger“, „viel prüglicher“, „viel unangeteigter“ nicht nur als der ehemalige Demokrat Barth, sondern auch der Genosse Singer und die ganze Sozialdemokratie. Gefel, die das glauben, werden von Gegenüber zu den höchsten Breiten gelangt.

Die Freisinnige Zeitung befaßt sich schließlich darüber, daß die sozialdemokratische Presse über die Vorgänge im freisinnigen Lager viel zu gut informiert sei. Sie brast, daß deshalb die „liberale Einigkeit“ in die Brüche gehen werde.

Wir möchten den Inspiratoren der Freis. Ztg. in aller Ruhe und Höflichkeit den Rat geben, sich nicht gar zu sehr aufzuheben. Mit der liberalen Einigkeit ist es genau wie mit dem Volk. Es ist gut, wenn sie und solange sie ruht, daß ist ihm, sie wird eine hohe Lauf, wenn sie nur dazu dienen soll, die gifternährige Lieberlegenheit der Freisinnigen Volkspartei in der liberalen Politik zur unumgränzten Geltung zu bringen. So kann die Frankfurter Verammlung nur dann eine Gesinnung des Liberalismus bringen, wenn sich die Teilnehmer nicht damit begnügen, einige Motivate stumm anzuhören, sondern wenn durch Rede und Gegende Klarheit wird, was das Land will. An Frankfurt hängt außerordentlich alles. Wir hoffen, daß die Anhänger des freisinnigen Wandertums sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen, sondern einmal etwas ausdrücken werden was ist, selbst auf die Gefahr hin, einigen Parteipäpsten an die siedenige Krone zu rühren.

Die Freisinnige Volkspartei ist also „selbstverständlich“ bereit, eine Geheimeerwahl „auf das nachdrücklichste zu unterstützen“, von der sie bevorzugen weiter oder behauptet wird, sie würde „ungewissheit den Weg zu weiteren und nicht minder wichtigen Änderungen des preussischen Wahlrechts auf Jahre hinaus verzögern“. Man will schon vor Weisheit dem Vorwärts liefern haben, um sich in so tolle und offenkundige Überprüfungen zu verurteilen. Das ganze Gebäude der Freis. Zeitung gerichtet wie Glas, wenn man sich das — der Freis. Zeitung ihren Lesern niemals mitgeteilt — Vorwissen Vorwissen etwas genauer erinnert.

Man kann sich denken, wie uns diese Erörterung erschreckt hat! Aber da die Freisinnige Zeitung der sozialdemokratischen Presse ihre Wohlinformiertheit bestätigt, wird sie schließlich wegen uns zu widersprechen, wenn wir erklären:

Die Führer der Freisinnigen Volkspartei haben in Vorher die beherrschende Konzeptionen, für das gleiche Landtagswahlrecht „einzuführen“. Sie wüsten aber, daß die Regierung nicht daran denkt, dieser Forderung zu erfüllen. Sie wüsten, daß die Regierung beabsichtigt, die Landtagswahlen des nächsten Jahres nach dem alten öffentlichen, indirekten und ungeheuren Dreiklassenwahlrecht vorzunehmen. Sie haben den Auftrag und die Pflicht, ihre „Agitation“ so einzurichten, daß dieser Plan der Regierung nicht geklärt wird. Sie fordern „alles“, um nichts zu erhalten.

Dagegen ist Detels Deutsche Tageszeitung mit der Freis. Ztg. wieder einmal ganz einverstanden und findet sie weit frequenter als Barth. Sie meint:

Eine Mehrheit dürfen weder die Anträge auf Einführung des Mehrheitswahlrechts, noch die auf Einführung der geheimen Stimmabgabe, noch die auf Weglassung des Dreiklassenwahlrechts finden. Und selbst wenn der Antrag auf Einführung der geheimen Stimmabgabe eine Inappe Mehrheit erreichen sollte, so würde die Regierung nicht darauf eingehen können. Die sämtlichen Anträge können also nur den Zweck haben, daß der Schein oder, wie das geflügelte Wort sagt, das Gesicht gewahrt werde.

Die Junier erlauben, daß das gleiche und geheime Wahlrecht gebildet wird, aber sie erlauben auf keinen Fall, daß dabei etwas herauskommt.

Tagesgeschichte.

Halle a. S., 26. Oktober 1907.

Was im vorigen Jahre an Stelle der vorgeschlagenen Einigungsversammlung in Frankfurt trat, war ein dürftiges Surrogat; was in diesem Jahre in Frankfurt aufgenommen wurde, scheint Theaterbespiel zu wollen . . .

Hier fängt die Sache allerdings an, die Liberalen im Lande zu interessieren. Sie haben in Dupenden von Verammlungen das Reichstagswahlrecht für Preußen gefordert, ohne daß die Freis. Ztg. davon Wort genommen hat; sie erwarteten mit berechtigter Angst, daß endlich der entscheidende Liberalismus sein Wort für die Wahlreform im Westen abgegeben wird. Aber immer wieder läßt es ihnen aus dem Munde der Freisinnigen Volkspartei entgegen, daß von dieser Seite nicht das geringste Entgegenkommen gegen die liberale Forderung zu erwarten sei. Ja man spielt die geizige Reberwurfs und droht damit „Wandel zu schaffen“, wenn die übrigen Parteien nicht nach der Pfeife der Drahtzieher der Freisinnigen Volkspartei tanzen.

Militärische Vorfälle.

Wer glaubt hat, das stille Gesicht, die der erste Tag des militär. Habensprozesses erfüllt hat, durch nichts mehr überboten werden dürfte, findet sich nach Verlauf des zweiten Verhandlungstags eines andern beehrt. Eschen gehen ein kuno Wollfe, der Mann, der das Gebet eine Notwendigkeit und seine Frau ein Koffel genannt hat, die widerrätigste Figur zu sein, die jemals aus dem Dunkel des Hofens in die Halle des Gerichtssaals getreten werden ist, so erklären wir heute, daß eben dieser kuno Wollfe der Ankläger oder einer der Ankläger des Lieberberg-Hofstamers Streites gewesen ist, wenn er ist eher den wenigen, denen man nicht nachtrauen kann, daß er militärische Untertugere zur Würdevorte verführt hat. Wir haben erfahren, daß Höhe des Volkes, die den „Kof des Kaisers“ tragen, von hochgebornen Lühoden als Material ihrer Ausübung . . .

Der Octopus.

Eine Geschichte aus Kalifornien.

Von Frank Norris.

Es war die Zeit für Gefühle. Es war die Zeit, in der Räume nicht werden. Im hohen Worte unter den Sternhimmeln lag Wanamee. Wahren er hat behält von geheimnisvollen Einfüssen tranchiert nach dem Uebernatürlichen lafete, wurde ihm, als ob seine Seele mählich sich vom Körper löste und zu den Sternen emporschwobte. Er geriet in einen Zustand, den er noch nie an sich erlebt hatte. Er fühlte, wie seine Einbildungskraft sich umformte und sich dadurch vorbereitete, einen ihr gänglich neuen Eindruf auf sich wirken zu lassen. Ihn war, als ob sein innerer Körper verdorben Körper dahinzwände und sich aufschlo. Wanamee sah mit neuen Augen, hörte mit neuen Ohren, fühlte mit einem neuen Herzen.

„Komm zu mir“, murmelte er. Nest hinter Wanamee das Gerannnen der Erscheinung. Sie rückte langsam vor. Neben Augenbild kam sie ihm näher. Endlich sollte er sehen. Es war aus dem Schatten am Rufe des Sängels herausgetreten, und kam langsam den Saal hin. Gerade unter sich fühlte Wanamee ein lafes Gefühl. Das Gras raschelte unter leichten Tritten, die Blätter der Büsche rührten sich leise wie von einer Sand gestreift, und ein dünner Zweig knisterte. Die Gerüche wurden bemerkbarer, kamen näher und schließlich so nahe, daß der Zuschauer ein gefülltes Meer hätte verwechseln können. Der Zuschauer ein gefülltes Meer hätte verwechseln können. Der Zuschauer ein gefülltes Meer hätte verwechseln können.

Der Mond war emporgestiegen. Sein großes goldenes Schild hing hoch über dem östlichen Horizont. Seine leuchtende ab Wanamee stand, klar und deutlich die von der Mondscheibe abhebend, die Gestalt eines jungen Mädchens. Sie war gefesselt bei einem Gewand von lila-lachender Seide, wie die Japaner es tragen; Mogeel und Blumen waren mit Goldfäden aufgestickt. Ihr Antlitz rachtin goldig schimmernde Haarfäden ein, die zusammen mit den schongeschwungenen Wimpern ein die runde weiße Stirn eintrahnten. Dreier bildeten. Schlaf hinein die Hände an den Seiten herab. Zwischen den halbgeöffneten

Rippen aber — Rippen aber fast ägyptischer Fülle — kam langsam und regelmäßig der Atem. Die schwergebliebenen Augen, deren schräg aufwärts nach den Schläfen verlaufender Schnitt dem Antlitz einen fremdartig-räselhaften, den Frauen des Orients eigenen Liebreich gab, waren geschlossen. Sie schlief. In diesem Schwören der Augen, dieser Welt von Farbe, hier von Wohlgeruch schämen Luft, aus diesem mit süßen Düften erfüllten und überladenem Dunkel kam Angèle zu Wanamee. Aus der Fülle der Blumen nahte sie ihm. Der Duft der Rosen war in ihrem goldenen Haar; rot und düftig wie Weifen waren ihre Rippen. Der Raden hatte das schnelle Weiß, den arzten Wohlgeruch und die schneidende Annut der Dittendliche. Von ihrer Seite ging das flache Atom des Heliotrop aus. Der weiße, einflügelige Duft der Wohlblütte wehte aus den Falten ihres Gewandes. Den kleinen Hüpfen war der seine Wohlgeruch der Sphagnum eigen. Sie stand vor ihm, eine bewunderliche Wision — ein erfüllter Traum. Aus dem Unsicheren war sie entstanden. Er sah sie, eine Gestalt aus Gold, Scherlach und Blumenbunten, im rüchgelbten Licht des Wohlholmes bewegungslos vor sich stehen. Sie, ein Geschöpf des Schlafes, schlief selber. Sie, ein Traum, träumte selbst. Veraubelichoren aus der Finsternis, aus den Wanden der Erde, aus der Umarbung des Brades, aus Befledung und Schmach, war sie plötzlich rein zu Sicht und Leben entstanden. Auf ihrer weißen Stirn war kein Haar, kein Fleck von ibrer Befiedlung, kein Schandmal der Entehrung. Sie erschien ihm in derselben Schönheit unbekümmert Unschuld wie zu seiner Jugendzeit. Die Jahre hatten sie nicht verändert. Sie war jung geblieben. Die ursprüngliche Reinheit, das immer rein von Einigkeit geheiligte und unsterbliche Jugend war wiedergeboren. Einige Geburten nur stand sie vor ihm; hingestreift aus ihren Fäden, bildete er wie verzaubert auf die auf. Langsam wandte sie sich vor ihm ab, doch immer starrend und mit geschlossenen Augen schritt sie den Sägel hinab und verschwand im Dunkel.

Wanamee sprach auf; wie aus einer Betäubung erwachend, „Ist es wild um dich. Hanna stand vor ihm.

„Du habe sie gesehen“, sagte der Wreiter. „Es war Angèle, das liebe Kind, die Tochter Deiner Angete. Sie atmet ihre Wreiter.“

Wre Wanamee hörte ihn kaum. Wie besenkt schritt er, das Gewand des Angèles freilich, aus dem Garth in die freie Angèle oder Angèles Tochter beude für ihn daselbe. Sie, sie war es. Ueberwunden war der Tod, befeht das Grab.

Das ewig erneuerte Leben allein dauerte fort. Die Zeit, der Tod war nichts. Alles war unergänglich, nur das Worte nicht — alles wählte in Ewigkeit, nur nicht der Sömer.

Und jetzt dämmerte der Morgen; im Osten fien roffe Gut am Hent empor. Ohne zu willen, wohin seine Füße ihn trugen, wanderte Wanamee weiter. Selber wurde die Dämmerung, als dem Gefühl eines ihm die Hand des überhöhen höchst madel Wanamee Salt und blicke nach Süden über die weißen Felten hin. Wöhllich waz er seine Arme empor und ließ einm Freudenschrei aus.

Der Regen war da, der Weizen Lieber Nacht er aufgelegt. Er war da, wie überall; von dem einen Wande des Porphors bis zum andern zeltete sich keine Feiner Spahn.

Wieder sprang das Pendel des Jahreszeiten in seinem mächtigen Kreisbogen vom Tode zurück zum Leben. Das Leben sprang aus dem Tode. Aus der Auferstehung rante die Gegenwart empor. Und das war die Sehre. Angèle war nicht das Kindlich sondern der Muneit der Unsterblichkeit. Das Samentorn stand und vernohorte in der Erde, um in perfektioner Reinheit zu neuem, unbeschämtem Leben aufzuerstehen. Angèle war bei der Geburt ihres Kindes gestorben; ihr Tod aber hatte neues Leben unbeschämbar und rein aus Schmach und Befledung emporsteigen lassen. Warum war ihm die schliche Gefemnis nicht gefommen? Du Rad, das du läch, wird nicht schenken, es werde denn. Das Samentorn war geworden. Und das du läch, ist ja nicht der Leib, der werden soll, sondern ein blohes Kern, nämlich Weizen oder der andern eins. Aus der Finsternis, aus den Wanden der Erde, aus der Umarbung des Brades mad, der Weifen empor. Es ist mit Angèle, so mit der Auferstehung der Toten. Es wird gefest vernünftig und wird auferstehen unsterblich. Es wird gefest in Unruhe und wird auferstehen in Herzlichkeit. Es wird gefest in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft. Ueberwunden, befeht war der Tod.

Wieder fien die Sonne. Wreiter war die Nacht. Die obliegende Verlichkeit der Sonne leuchtete Mond und Siemen wradt aus dem Netze. Vom Sägel des Hants schmeitete Wanamee Blick über das ewig junge, grünende Leben des jungen Weizenfeld, die ihre Fesseln gelassen hat. Er hatte das Grab befeht, und sein Herz frohlochte. Wanamee dreilte die Arme aus; weiltin schaute ein Jüngling über den Berg. „O Tod, wo ist dein Sömer? O Grab, wo ist dein Sömer?“ (Fortsetzung folgt.)

Kaufhaus

ELKAN

Leipzigerstrasse 87, Ecke Brauhausstr.

Auf

Herren-Garderobe 10%

Sonntag 4 Sonntag
* Spezialtage *
Herren-Garderobe
Wenn Sie Bedarf haben, benützen Sie das Angebot dieser 4 Tage.
Freitag Montag

Sonntag 4 Sonntag
* Spezialtage *
Herren-Garderobe
Sie finden in dieser Saison so viel Neuheiten und eine so schöne Auswahl, wie noch nie zuvor und bietet daher die beste Kauf Gelegenheit.
Freitag Montag



Guter Sitz!
Saubere Arbeit!
Haltbare Stoffe!

Guter Sitz!
Saubere Arbeit!
Haltbare Stoffe!

Herren-Paletots

Paletots einfarbige gute Stoffe, schwere und halbschwere Qualitäten 35.00 28.50 19.00 15.50 12⁰⁰
Paletots moderne gemusterte Stoffe, englischer Geschmack, verdeckte Knöpfe oder durchgehendes 31.00 26.00 21.00 17.50 13⁰⁰
Paletots englische Form, Rücken mit Schlit, schöne Muster in Karo und Streifen 42.00 35.50 28.00 19.50 15⁰⁰

Herren-Joppen

Joppen ein- und zweireihig, mit warmem Futter, vorzügliche Qualitäten 12.00 9.75 7.00 4⁰⁰
Joppen Falten-Joppens mit Gürtel in allen modernen Farben 16.00 13.00 10.50 7⁰⁰
Joppen für Burschen, alle Größen vorrätig, warm gefüttert in schöner Ausführung 11.00 8.00 5.75 4⁰⁰

Herren-Anzüge

Anzüge Jackett-Jasson, kariert und gestreift, nur moderne Muster 31.00 24.00 19.00 16.50 13⁰⁰
Anzüge Jackett-Jasson, für jede Figur passend, selbst die härtesten, in großer Auswahl 28.50 25.00 18.00 15⁵⁰
Anzüge Jackett-Jasson, Crisak für Maß, sauberste Ausführung 42.00, 36.00 29.00 25⁰⁰

Herren-Anzüge

Gehrock-Anzüge tiefschwarze Stoffe, ein- und zweireihig 49.00 42.00 36.00 30⁰⁰
Pelerinen für Herren in Boden, alle Längen 29.50 16.00 10⁹⁰

Knaben-Garderobe.

Knaben-Anzüge drei Façons 8.-, 5.75, 3.50, 2⁹⁰ **Knaben-Joppen**, warm gefüttert 9.50, 7.25, 5.75 3⁵⁰
Knaben-Paletots ein- und zweireihig 12.-, 9.-, 5.50 3⁹⁵ **Knaben-Pelerinen** in verschiedenen Längen 6.-, 4.75 3²⁵

Stoffhosen 2⁵⁰ an in glatt und gestreift von
Manchesterhosen 3⁵⁰ an in verschiedenen Farben von
Engl. Lederhosen 2⁷⁵ an für alle Körperarbeit von
Zeughosen 2⁰⁰ an für alle Qualitäten von

Berufskleidung.

Blaue Monteurjacken von 1⁸⁰ an. } nur gute Qualitäten. **Maler-, Mechaniker-, Stukkateur-, Schriftsetzer-Kittel,**
Blaue Monteurhosen von 1⁸⁰ an. } **Metzger-, Konditor-, Friseur-, Koch-Jacken.**

In der Abteilung für Mass-Anfertigung

Können Sie einen gutfigenden tadellos gearbeiteten Anzug für 32⁰⁰ 39⁰⁰ 48⁰⁰ 55⁰⁰ erhalten.

Der Erfrischungsraum befindet sich in der I. Etage.

Ausgabestelle sämtlicher Konsum-Marken, auch Beamten-Konsum oder Marken der Rabatt-Spar-Vereinigung.

1. Beilage zum Volksblatt.

Zu den Herbst-Kontrollversammlungen

haben zu entscheiden: 1. die Mannschaften der Reserve aller Waffenartigkeiten, einschließlich der Dispositionsstellen; 2. diejenigen Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1895 eingetreten sind, sowie auch diejenigen Klassenlisten und verenden Artikelisten, welche drei Jahre oder länger abseits geliebt haben und in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1897 eingetreten sind, 3. die zur Disposition des Kriegsausschusses entlassenen Mannschaften, 4. Invaliden und Rentempfangende, soweit sie für die Reserve angezogen und als noch garnitionsfähig anerkannt sind.

Im Kreise Delitzsch:

In **Handberg**, Bellan, am 4. November vorm. 8 Uhr, in **Meritz** am 13. November nachmittags 2 Uhr, in **Gliesburg**, Schützenhaus, am 14. Nov. von vorm. 9 Uhr an, in **St. Witzkau** am 13. November vormittags 10 Uhr, in **Delitzsch**, Schützenhaus, am 18. November nachmittags 2 1/2 Uhr die Mannschaften aus der Stadt; am 18. Nov. vorm. 8 Uhr die der Landwehr, in **Zscheren** am 16. November nachmittags 2 1/2 Uhr.

Im Kreise Torgau:

In **Torgau**, Greizerhaus, am 2. Nov. von vorm. 9 Uhr an in die Mannschaften der Landwehr, nachmittags 2 Uhr an die aus der Stadt, in **Ardenberg**, Galtshof Mielz, am 4. Nov. vorm. 9 1/2 Uhr, in **Wölffen**, Galtshof Neue, am 4. Nov. nachm. 12 1/2 Uhr, in **Künnersburg**, Galtshof Ring, am 5. Nov. vorm. 10 1/2 Uhr, in **Bretzin**, Galtshof Nummer, am 5. Nov. nachm. 1 1/2 Uhr, in **Dömitzsch**, Schützenhaus, am 7. Nov. vorm. 10 Uhr, in **Witzsch**, Galtshof Gut, am 7. Nov. nachm. 12 1/2 Uhr, in **Wolfrus**, Galtshof Schale, am 8. Nov. vorm. 10 Uhr, in **Schillau**, Schützenhaus, am 8. Nov. nachm. 1 Uhr, in **Walgern**, Schützenhaus, am 9. Nov. vorm. 10 Uhr, in **Storitz**, Galtshof Frens, am 9. Nov. mittags 12 Uhr.

Im Kreise Liebenwerda:

In **Freilanden**, Galtshof Steffen, am 9. Nov. vorm. 10 1/2 Uhr, in **Wahnenbrunn**, Galtshof, am 9. Nov. nachm. 2 1/2 Uhr, in **Liebenwerda**, Mettau. Bildner, am 11. Nov. vorm. 8 Uhr, in **Sohleitzsch**, Galtshof Hummel, am 11. November mittags 12 Uhr, in **Eifertswerda**, Galtshof Haus, am 12. November vorm. 10 1/2 Uhr an, in **Wiesa**, Galtshof Bredgen, am 13. Nov. vorm. 9 1/2 Uhr, in **Liebenwerda**, Galtshof Klotz, am 13. November vom mittags 1 1/4 Uhr an, in **Ortrand**, Stadt Berlin, am 14. Nov. vorm. 9 1/2 Uhr, in **Karchhammer**, Berggaltshof, am 14. Nov. nachm. 12 1/2 Uhr, in **Mühlberg**, Rronprinz, am 15. Nov. nachm. 12 1/2 Uhr, Die Mannschaften aus den Ortsgaßen Blumberg, Witten, Kadlich, Strauß und Landwehr stellen sich auf dem Kontraktplatz Liebenwerda am 9. Nov. 9 1/2 Uhr vor.

Im Kreise Sangerhausen:

In **Kretzen**, Schützenhaus, am 5. Nov. vorm. 8 1/2 Uhr, in **Sangerhausen**, Metzler, am 5. Nov. nachmittags 1 1/2 Uhr, in **Sangerhausen**, Schützenhaus, am 5. Nov. vorm. 8 1/2 Uhr, in **Sonna**, Schützenhaus, am 5. Nov. vorm. 1 1/2 Uhr, in **Hiesfeld**, Baumhaus, am 6. Nov. vorm. 2 Uhr, in **Wanzenheim**, Bernhards Galtshof, am 7. Nov. vorm. 9 Uhr, in **Vergisdorf**, Zum preuß. Adler, am 7. Nov. nachm. 1 Uhr.

Im Kreise Magdeburg:

In **Mühlberg**, Deutches Haus, am 6. Nov. vorm. 10 1/2 Uhr, in **Melchior**, Heuborn Galtshof, am 7. Nov. vorm. 8 Uhr, in **Wermelsdorf**, Stadt Berlin, am 7. Nov. vorm. 10 1/2 Uhr, in **Wieselbaben**, Kretz Galtshof, am 7. Nov. nachm. 2 Uhr, in **Wettwitz**, Metzler, am 8. Nov. vom vorm. 8 Uhr an, in **Wretzenhausen**, Dinnmann Galtshof, 8. November nachmittags 2 1/2 Uhr, in **Reimbach**, Lützel Galtshof, 9. Nov. vorm. 8 Uhr, in **Mansfeld**, Kreuz Hof, 9. Nov. vorm. 10 Uhr, in **Melchior**, Deutscher Kaiser, am 9. Nov. nachmittags 2 1/2 Uhr.

Im Kreise Halle:

In **Geringen**, Adlers Galtshof, am 11. Nov. vorm. 8 1/2 Uhr, in **Helsa**, Hotel Lindenhof, am 11. Nov. mittags 12 Uhr, in **Halsberg**, Hotel Köpflerhof, am 11. Nov. nachm. 4 Uhr, in **Walsleben**, Galtshof, am 12. Nov. vorm. 5 Uhr, in **Wretzenbach**, Wretz Galtshof, am 12. Nov. nachm. 1 Uhr.

Im Kreise Naumburg:

In **Naumburg**, Greizerhaus, am 5. Nov. vom vormittags 9 Uhr an, in **Wethau**, am Nohen, am 5. Nov. nachm. 2 Uhr, in **Böben**, im Furgenten, am 11. Nov. vorm. 8 Uhr, in **Sachsenhausen**, am Galtshof, am 11. Nov. vorm. 11 Uhr, in **Scharfberga**, am Rathaus, am 11. Nov. nachm. 2 Uhr.

Halle und Saalkreis.

Halle a. S., den 25. Oktober 1907.

Falsches Wahlergebnis.

Die am Sonnabend vorgenommene Verteilung der Verbesserungszüge zum Gewerbesteuer ist, wie wir schon am Montag herangezogen haben, nach einem falschen System erfolgt und darum ungültig. Es wurde der für die Kaufmannsgerichte gültige Modus angewendet, während für die Gewerbegebiete ein wesentlich vereinfachter Statut vor zwei Jahren geschaffen worden ist. Herr Stadtrat Dr. Ruch war infolge dienstlicher Abwesenheit abgelaufen, die Sitzung des Wahlschiffes am Sonnabend zu leiten. Nach seiner Rückkehr hat er sofort für heute abend 8 Uhr die Wahlverfahren zu einer neuen Sitzung zusammenberufen, wobei noch am gleichen Tag die Entscheidung der Wahlergebnisse. Das Ende wird sein, daß bei Anwendung des richtigen Verteilungsmodus den Interessen der Mandatgeber zufließen, während ihnen am Sonnabend nur ein zuerkannt worden ist. Die sehr bedrückte Gewerbeschäftigung, mit welcher die Gewerkschaften die Geschäftsdurchführung Gewerbetreibende und ihre Verbindungen beurteilen, konnte uns natürlich nicht abhalten, die Anwendung des richtigen Verteilungsmodus zu fordern. Recht muß Recht bleiben. Andererseits wird die nochmalige Prüfung der Wahl heute abend Gelegenheit geben, die Wahlberechtigung aller verei zu prüfen, die als Arbeitergebäude gewählt haben. Aus der Fabrik

von Weise u. Wondt haben nach und zugegangener Meldung nicht weniger als 30 Personen als Arbeitgeber ihre Stimme abgegeben. Wertmeister, Ingenieure und sonstige Beamte stimmten als Arbeitgeber ab. Auf Grund des § 16 des Gewerbebeschäftigten und der dazu vorliegenden Kommentare und Entscheidungen wird zu prüfen sein, ob das zulässig war. Voraussetzungen für die Prüfung ergeben, daß die Zustimmung einer ganz beträchtlichen Zahl von Arbeitern erfolgt wird. Die weitere Folge kann sein, daß dann von der sozialdemokratischen Arbeiterklasse drei gegen bisher zwei gewählt sind.

Preisverteilung zum Staatsballmusikab.

Das Preisgericht zur Begutachtung der zum Bau eines Schwimmbeckes eingegangenen Entwürfe tagte am Mittwoch von früh 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr und am Donnerstag von 2 1/2 Uhr bis zum späten Abend. Preisrichter waren u. a.: Erster Bürgermeister Dr. Adr. Stadthaus Dr. J. J. Stadthaus, Ciefe, Stadtb. Gehob von hier, Professor Goedeke-Winchen, Oberbaustrat Dr. Wolf-Gannover und Bauseinspektor Schulz-Vrestan.

Eingegangen waren 102 Entwürfe, von welchen nach eingesehen und sorgfältiger Prüfung zunächst zehn Projekte ausgewählt wurden, von denen dann vier in die engere Wahl eingezogen. Ein erster Preis kam nicht zur Verteilung, weil sein Projekt unenrätlich zur Ausführung empfohlen werden konnte. Die 9000 Mk. zur Prämiation der vier besten Entwürfe kamen in folgender Weise zur Verteilung: 2000 Mk. für das Projekt der Architekten Hügel, Engel und Schumann in Kistofostenburg; 2000 Mk. für den Entwurf des Architekten Heinrich R. u. G. Leipzig; 1000 Mk. für das Projekt des Stadtbauamteilers Genschele-Gannover und 1000 Mk. für das Projekt des Architekten Ernst Steinbühler in Frankfurt a. M. Zum Ankauf für je 300 Mk. wurden empfohlen die Entwürfe des Architekten Ernst Müller in Mühlheim, des Architekten Robert Schmitt in Mühlheim und der Architekten Mütz und Markwart in Darmstadt.

Das Preisgericht hat seine Entscheidungen ziemlich einstimmig gefaßt und sie eingehend begründet. Wenn die städtischen Kollegien den vom hiesigen Stadtbauamt unter Jubiläumnahme der prämierten Entwürfe ausgearbeiteten Projekte gutkümnen, wird nächstes Jahr mit dem Bau begonnen werden können.

Die Wettbewerbungsausschüsse können von Sonntag, den 27. d. Mts. bis Sonntag, den 3. d. Mts., von 10—4 Uhr im Volkshaus in der Neuen Promenade unmittelbar beschäftigt werden.

Die Stadtverordnetenversammlung beginnt nächsten Montag erst 1 1/2 Uhr. Sie beschäftigt sich mit mehreren Rechnungsanforderungen, mit Hausbauauftrag am Grundstück Schulberg 18 und mit mehreren kleineren Vorlagen.

In der Jugendabteilung des Arbeiterbildungsvereins wird am nächsten Sonntag nachmittags 4 Uhr im Volkspark Herr Sievers über die Darwinische Entwicklungstheorie sprechen.

Ein großes Violon- und Instrumentalkonzert wird am Mittwoch, den 30. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, vom Bildungsausschuß des Sozialdemokratischen Vereins und des Gewerkschaftsrates im großen Saale des Volksparks veranstaltet werden. Das Programm enthält eine Anzahl vorzüglich ausgewählter Männerstücke, die von dem 120 Mann starken in ganz Deutschland höchstbekanntem Arbeiterensemble Leipzig-Lyonberg-Reudnitz gelungen werden.

Ferner wird auch der Sologener zur Geltung kommen: Herr Michael (Bartton) wird einige Lieder vortragen. Das Völzger erhaltliche Schilische Gewerkschaftsmitglied Kompositionen von Schuber, Rubinstein und Bachmann zu Gehör. Der Bildungsausschuß hat es sich angelegen sein lassen, ein nach jeder Richtung hin auf der Höhe künstlerischer Vollkommenheit stehendes Konzert zu arrangieren. Hoffentlich hat die Saale Arbeitergesellschaft für diese Veranstaltung das wünschenswerteste Verständnis und beweißt daselbst durch zahlreiche Besuch.

Eintrittskarten sind bereits jetzt im Vorverkauf an folgenden Stellen zu haben: Volksbuchhandlung; Zigarrengeschäft von A. Groh, Geißstrasse; Zigarrenhandlung von A. Albrecht, Lindenstrasse; ferner in sämtlichen Gewerkschaftsbureaus. Im Vorverkauf kostet die Karte 25 Pfennig, der Preis für die Abendkasse ist auf 30 Pfennig festgelegt worden. Siebterzeuge werden den Karteninhabern am Saaleingang gratis abgegeben. Kinder unter 14 Jahren haben freien Zutritt.

Die beiden Einjährig-Freiwilligen von der ersten Kompanie des 88. Inf.-Reg., die am Sonnabend dienstlich geworden sind, sollen gestern wieder zurückgekehrt sein. Der gleichfalls dienstlich genommene Odonomschandwitzer ist, wie wir mitteilen, bereits vorgestern in Weipfens angehalten worden. Das zwei Einjährig-Freiwillige den Wonen des Infanterielebens entsprechen, gehört nicht zu den Alltagsfällen, zumal es sich im vorliegenden Falle um Leute handelt, die bereits im Frühjahr eingetreten sind; einer von ihnen war Gelehrter. Von anderer Seite wird uns berichtet, daß die Verbesserung durch den Feldwebel die jungen Männer zu ihrem Schritt veranlaßt haben soll. Wenn sogar Einjährig-Freiwillige davon Nutzen nehmen, auf dem Wege der Verbesserung die Zeit zu leben, dann muß es um vieles Recht sehr nicht ausfallen. Der weitere Verlauf der Fragestellung wird wohl genauere Aufklärung über die Worumstände schaffen, die zur Defektion der drei Soldaten Anlaß gegeben haben.

Schwer verletz wurde der Wagenpuffer Franz Wilde auf dem heiligen Bahnhofs. Er geriet während die Biffer, wobei ihm der Brustkasten zu gewetzt wurde, das sein Leben kaum gerettet werden wird. Wilde wohnte in Dömitz.

Aus der elterlichen Wohnung entfernt hat sich die 16 jährige Tochter Frieda des Militärkommandanten Reichbauer, Schillerstraße 31. Das Mädchen ist seit Sonntag nicht mehr heimgekehrt und soll sich seitdem in der Stadt herumtreiben.

Zwei Jünger der reifen Sand quetsche die der Schloßer Max Hallau aus Dömitz in der Fabrik für Gitterkonstruktion von Bloß u. Schulmann, Keuzere Döllschloßer. Hallau müßte klinische Hilfe in Ansbach nehmen.

Zwei kleinere Schiffslein gelstern abend am Stadttheater gefunden worden. Sie sind mittels Einbandens aus dem Wasser gehoben und können in der Expedition des Volksblattes abgeliefert werden.

Der Schlämm ist gestoppt. Der Magistat gibt in der städtischen Besatzung, das wegen Verletzung des Ober- und Vortrohreschranzes der Schlämm von heute ab nicht nur für

den Fußbetrieb sondern auch für den Heilbetrieb gestoppt ist. Das wird nach dem unangenehm sein.

Verpackung wird die Rohverwendung auf dem Sandanger auf sechs Jahre vom 1. März nächsten Jahres ab. Angebots sind am 12. November, vormittags 11 Uhr, im Bureau Wegplatz 20, Zimmer 4, abgegeben. Die Bedingungen sind vorher im Bureau einzusehen.

In den Schillerwerkstätten bestimt der Unterricht in Goldschneiderei und Tischler dieien Sonabend nachmittags 8 Uhr in dem Schulgebäude der Schillerstraße, für Vorarbeit in der Holzarbeit. Das Unterrichtsgehalt beträgt vierteljährlich vier Mark, für Arbeiter je drei Mark, und ist in den ersten Wochen zu zahlen. Die angefertigten Gegenstände werden nach Fertigstellung der Materialkosten Eigentum der Schüler. Anmeldebüchlein sind den Schülern und bei den Hausmännern genannter Schulgebäude zu haben.

Aus dem Bureau des Stadt-Theaters. Das städtische Schauspiel Das Käthchen von Heilbronn gelang am Sonnabend zu normaler Wiederholung. (Schiller-Trauer werden an der Loge- und Abendlage zu 1.10 Mk. verkauft.) Wollenbrüder Dichtung Die Habenheinerin ist für den kommenden Sonntag nachmittags angezeigt worden. Die Breite wird die nächsten Neuen Radmittagsgäste (Baracke 1.55, 1.80, Barriere 1.05, 1.10, Vortor 0.80, 1.11, Rang 0.55 M. etc.) und werden Vorbestellungen bereits heute an der Kasse angenommen (Vormittagsgebrüder 20 Pf., für 11. u. 12. Rang 10 Pf.). Sonntag abend wird erstmalig in dieser Spielzeit Mozart unvollständiges Zertheater Die Zauberkette gegeben. Den äußeren Rahmen zu der diesjährigen Aufführung geben die prächtigen vor zwei Jahren angeführten Dekorationen nach der Münchener Neujahrsnacht durch Ernst von Wolfer. In den Hauptrollen sind die Damen Weidenheimer (Pamina), von Boor (Papageno), der Madrigal, Kugler, Behns, Weiling (Damen), Engel, Meyer, Sebald (Knaben), Voites (Papageno) sowie die Herren Gerwig (Lamin), Bergmann (Papageno), Birchow (Saraloro), Warmbrunn (Sprecher) beschäftigt. Musikalische Leitung Kapellmeister Anton Alde, Generaldirektor Ravon. Sonntag wird Lannhäuser in der bekannten Fassung gegeben. Am Dienstag wird das erfolgreiche neue Schauspiel von Henry Reinlein Der Dieb wiederholt. Mittwoch zum dritten Male La Bohème. Donnerstag: Alt-Heidelberg Freitag: unbestimmt.

Hilberg, 25. Okt. Im Sozialdemokratischen Vereine wurde eine Sitzung abgehalten, bestehend aus dem Gewerkschafts-Kaufmann für Hilberg, der Herr R. an und Herr H. H. in der Halle. Die Mitglieder werden über die Ausführung des Blattes sind bei diesen beiden Gewerkschaften anfragen.

Zu den Stadtverordneten-En. 18.

Nächsten Sonntag Flugblätterverteilung.

Kommen Sonntag gelang das zweite unserer Wahlblätter zur Verberbeitung. In drei Hefen hat es vorigen Sonntag an Mannschaften gelangt, während in anderen Hefen die Parteigruppen so erfolgreich stark angetrieben waren, daß nicht alle verwendet werden konnten. Falls sich überhaupt niemand abhalten, auch nächsten Sonntag wieder pünktlich zur Stelle zu sein, damit die ganze Stadt vor Beginn der Sitzung genützlich belegt ist.

Wahlerversammlungen.

Nächsten Montag findet eine Wahlerversammlung im Lezten Dreier, Merzestraße 82, statt, am Dienstag bei Streicher, A. Klausstrasse. In beiden Versammlungen referiert Genosse A. Albrecht. Weitere Versammlungen werden nächste Woche abgehalten in Wetziba und Röllmich, in denen die Genossen Oberburg und Emma referieren werden.

Die gefrirte Wahlerversammlung

Im Volkspark war nicht so stark besucht, wie erhünscht gewesen wäre. Vor Eintritt in die Lagerordnung gedachte Genosse Kliche die der Opfer des Unglücks, das genau vor einem Jahre, am 23. Okt. 1906, beim Volksparlauf sich zugetragen hat und dem eine drabe Parteigruppen zum Opfer gefallen sind. Die Anwesenden erhoben sich zum Andenken an die Verstorbenen von ihren Plätzen. — Genosse Oberburg gezeichnet dann in einem anberuflichfähigen Referat an der Hand eines fleißig gesammelten und gut geordneten Materials in klaren, kräftigen Strichen ein Bild über die Vorgänge in der Kommunalverwaltung seit zwei Jahren. Er führte die Verfallung in die Haltung der bürgerlichen Parteien an wirtschaftlichen, finanziellen und sozialen Gebiete vor Augen. Hingegen die letzten fünf Jahre, in denen es wiederholt zwischen dem Magistrat und den bürgerlichen Parteien einerseits und den Sozialdemokraten andererseits gekommen ist, gab Beispiele an über die Verfallung städtischer Verber für allerlei der Gemeindefiskus durchaus fern liegende Zweck, wo die Hefe Abneigung hervor, die notwendig in der Kommunalverwaltung gegen Regelung der Arbeitsverhältnisse sich bemerkbar macht und konnte zahlreiche Fälle aufzählen, in denen es der schwachen sozialdemokratischen Fraktion gelungen ist, schümmen zu verhindern oder gutes durchzuführen. Mit der Aufzählung, alles daran zu setzen, daß die Mandate diesmal von unserer Partei erobert werden, schloß Oberburg unter lebhaftem Beifalle seine Ausführungen.

In die Debatte geiff zunächst Genosse Albrecht ein. Er ging auf die Erdmittelfeit der Verfallungsaufbau ein, führte, wie seit 1898 von Wählern zu Wählern Sozialdemokratische Stimmung sich erhoben hat, wie unter dem früheren Oberbürgermeister Staube alle Kräfte angewendet worden sind, unter Partei die Errettung weiterer Mandate unmöglich zu machen, nachdem wir 1895 zum erstenmal in Glauda und im Königsberger gelegt hatten; wie die dreitägige Wahl eingeführt worden ist, um die abhängigen Beamten zur Wahl zu pressen zu können; wie dann die ganze Stadt zu einem Wahlgebiet zusammengelegt wurde und wie schließlich vor zwei Jahren heimlich die Sonderstellung von Sallers-Rod auf weitere sechs Jahre verlängert wurde, um die Vereingung des starken sozialdemokratischen Stimmennplus mit unsern Stimmen in der Wahl zu verhindern. Alles das und das Zusammengehören der Sozialdemokraten mit den Beamten, welche den Arbeitern der hiesigen Werkhoren seit, alles bransuchen, die acht Mandate der Arbeit zu erobern. Das würde die richtige Antwort sein auf das Vorgehen der Gegner bei der Reichstagswahl.

Genosse Emma referierte über die beiden neuen Steuerprojekte und wie sich nun auf die widerspruchsvolle Haltung der bürgerlichen Parteien bei grundsätzlich wichtigen Fragen.

Genosse Kliche schloß auf die gebrachten Momente zusammen, machte besonders auf die wichtigen Entscheidungen

Schwenkflächen. Derartige Wägen zu veröffentlichen, müssen wir ablehnen. Solche Angelegenheiten werden in Veramtungen besser geregelt.

Letzte Nachrichten.

Mitna, 25. Oktober. Bei dem gestrigen Empfang der Delegierten des zweiten deutschen Arbeiter-Kongresses in Klein-Flottbeck richtete der Reichsminister an die Delegierten eine Ansprache, in der er u. a. sagte: "Ich werde alles tun, um die parlamentarische Erledigung des in Aussicht stehenden Reichstags-Gesetzes und des Arbeiter-Kammer-Gesetzes zu fördern. Was die Gegenstände Ihrer soeben besprochenen Legung betrifft, so liegt mir die Frage der Sonntagseruhe besonders am Herzen. Sieien Sie beruhigt, meine Herren, daß die Sozialpolitik nach dem Willen des Kaisers fortgeführt werden wird. Wenn der Fortschritt auf manchen Gebieten sich nicht so rasch vollzieht, wie Sie es wünschen, so wollen Sie dabei im Auge behalten, daß die Reichsverwaltung die Interessen aller Stände wahrzunehmen hat, und daß eine gesunde und kräftige Sozialpolitik von den gesamten Volksschichten getragen werden muß."

Der Schöndorfer Wägen, wie er lebt und lebt. Traurig, daß es noch Arbeiter gibt, die sich noch mit solchen niedrigen Wägen einfinden lassen.

Rom, 25. Okt. Hier eingegangene Meldungen aus Ferruzano in Calabrien besagen, daß der ganze Ort vollständig zerstört ist. Bis jetzt sind 200 Weichen aus den Trümmern hervorgeholt worden. Die Verflüchtigungen derselben erschweren die Identifizierung; man spricht auch von 500 Verletzten. Mehrere Kolonnen freiwilliger Kräfte sind am 2. bis um 3 Uhr morgens. Die Rettungsarbeiten waren sehr erregt, weil viele Häuser eingestürzt waren. Die vor Schreck erkrankten Verletzten

wiegern sich, an den Rettungsarbeiten teilzunehmen. Regen und Kälte erhöhen den allgemeinen Jammer. Die Regierung hat bereits 1.200.000 Lire für die notwendigsten Bedürfnisse gesandt. Das Erdbeben war besonders stark im Bezirk Reggio, wo auch vertikale Erdstöße beobachtet wurden.

Weiter wird noch zu dem Erdbeben berichtet: In Santa Maria Felice bei Castellanum und bei Salsola ein; letzteres begrub fünf, letzteres sieben Personen unter sich. Im Dorf Gioiopolis sind zwei Personen getötet worden. Der Finanzminister hatte in Begleitung laborieriger Abgeordneter die nach dem letzten Erdbeben wieder aufgegebenen Dörfer erst vorgestern eingesehen, eine Stunde später fanden diese Dörfer von neuem in Schutt und Trümmern. In Reggio bauerete ein Erdbeben 18 Sekunden, dabei erstürzte ein fünfstöckiges unterirdisches Gebäude. Die ganze Bevölkerung flüchtete auf die Straße. Auch in Catanzaro brach eine Panik aus, besonders unter den neu eingetroffenen Meeres- und unter den Anflüssen der Geflüchteten. In Ferruzano ist kein einziges Haus unbeschädigt, es klafft dort ein dreier, tiefer Erdbiß. Nach dem Erdbeben bildeten sich durch einen Wellenschlag tiefe Wäde, die sich in die Straßen ergossen und das Vernehmungsnetz vollendeten. In Reggio bauerete das Erdbeben noch fort, in vielen Ortschaften fällt noch Regen. In Catanzaro sind Meilenlang des Heiligen Vitaleano ausgeheilt; die Straßen durchgehenden Prozessionen.

Versammlungs-Anzeiger.

In vorstehender Nummer werden im Infereatentell angeführt:

Halle, Kohlenarbeiter, Sonnabend, 26. Oktober.
 Große, Fabrikarbeiter, Sonnabend, 26. Oktober.
 Blau, Algen, Konsumverein, Sonnabend, 2. November.
 Zentral, Volkserhebung, Sonntag, 27. Oktober.
 Erdbeben, Volkserhebung, Sonntag, 27. Oktober.
 Regensburg, Metallarbeiter, Sonnabend, 26. Oktober.

Weissenfels, Schuhmacher-Versammlung am Sonnabend findet nicht statt.
 Bei, alle Krankentafelmitglieder, Freitag, 1. November.
 Distriktsliste der Arbeiter, Sonntag, 18. November.
 Freiwillige Unterfangungskasse, Sonnabend, 28. Oktober.
 Regensburg, Konsumverein, Sonntag, 27. Oktober.
 Dresden, Konsumverein, Sonntag, 3. November.
 Dübener, Konsumverein, Sonntag, 27. Oktober.

Eingefandt aus Zeitg.

Recht infolgent handeln die hiesigen organisierten Arbeiter. Bei Lohnbewegungen u. ist ihnen das Volksblatt zur Aufnahme von Berichten schon recht. Da sehen sie es gern, wenn man sie voll und ganz beschäftigt. Die Zeitung jedoch auch auf andere Weise zu unterrichten, das fällt ihnen nicht ein. Die Stellung der Formarbeiter verhalten sich am Sonnabend einen Ball. Die Einladungsarten dazu ließ man bei der Firma Pauman n. bruden! Das Kartell hatte beabsichtigt, angeregt, daß die Gewerkschaften das Volksblatt beibringen sollten. Deshalb sehen sich die Formarbeiter nicht daran!

Ein Organisiertes.

Verantwortlicher Redakteur: Walter Leopold in Halle.
 Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Anstaltliche der Gewerkschaften zu Zeitg.
 Die Anstaltliche in allen gewerblichen und gewerblichen Angelegenheiten vor Alters, Inzidenzen und Unklarheiten, Widersprüche, Dienstverhältnisse usw. befindet sich in der Diercke-Strasse 14 und ist geöffnet Montags, Mittwochs und Freitags von 7-7 Uhr nachmittags.

Mein Liebling hält es SOLO in Carton.
 mit der Delikatess-Margarine
SOLO in Carton,
 weil diese auf Brot wie feinste Süssrahmbutter schmeckt und alle anderen Butter-Ersatzmittel bei weitem übertrifft.
 Oberall erhältlich.

Feine Schweizerkäse
 Pfund **80 Pf.**
F. H. Krause
 Gr. Ulrichstr. 44 Bernburger-
 Leipzigstr. 18 strasse 16
 Alter Markt 18 Bismarck-
 Gr. Steinstr. 39 Reistr. III.
 Thomasstr. 40 Landsberger-
 Steinweg 24 strasse 10.

Bindfaden - Engrolager Halle a. S., Breitestr. 30 p.
 höchsten Rabatt auf Fabrik-Liefer.
Restaurant zur Schutzl., Kl. Ulrichstrasse 37.
 Jeden Sonnabend, von 5 Uhr an, Hofbräuwerk.

Grosser Ausverkauf
 ff. Schlachtwurst in Pfund, nur 1,20 u. 1,40
 ff. Salami in Pfunden nur 1,20 u. 1,40
 Thüringer
Harte Knackwurst à Pfund 65 Pf.
Hocheine Tafelbutter à Pfund 60 Pf.
 in Limburger Käse, Eid, 40 Pf.
 ff. Weicheringe, Dose 1,50
 Feinste Südlinge, Stk. 1,40 empfiehlt
Zentral-Butterhandlung
Rudolf Glass,
 Talamstr. 7, am Hallmarkt.

Naturheilverein Halle-Nord.
 Sonnabend den 26. Oktober abends 8 Uhr
Kränzchen im Burgtheater.
 Um zahlr. Besuch bittet D. V.

Gott?
 Gottglaube oder Atheismus.
 Von J. Stern.
Preis 20 Hg.
 Zu beziehen durch
Volksbuchhandlung.
Stadtsamt Zeitg.
 14. bis 20. Oktober.
Geburten: Kantoritz Kaupf 1 S., Sattler Keller 1 S., Steinbrüder Gräundörfer 1 S., Arb. Wolf 1 S., Angeneur Kenning 1 S., Schneider Fuchs 1 S., Arbeiter Wenzel 1 S., Arbeiter Kest 1 S., Arbeiter Friedrich 1 S., Dr. Kahn 1 S., Hand-Isenbuchmacher Weich 1 S., Gehilfenführer Weich 1 S., Arb. Weich 1 S., Schmied Müller gen. Vager 1 S.
Ehechließungen: Arbeiter Baum u. Nina Schell. Tischler Schlegel u. Rosa Jüdel. Tischler Decker Wapert u. Marie Kämel. Schlichter Gauritz u. Albine Singer. Arbeiter Viehweger u. Emma Hink. Tischler Volkman u. Clara Schmidt. Bademeister Jansch u. Emilie Schmidt. Gehilfenführer Witschler u. geschied. Jonghe u. geb. Fritz Burauc. Arbeiter Schimmler u. Marie Weich. Kammerjäger Schwarz u. Helene Weich. Bildhauer Wapert u. Emilie Graf. Arbeiter Zimpel u. Emilie Kleiser. Zimmermann Köhler u. Wilma Frischie, geb. Voigt.
Storben: Gustav Frohn, 45 J., Charlotte Weich, 2 W., Wilhelm Gauritz, 72 J., Hedwig Reinhardt, 2 W., Richard Weich, 3 W., Fabrikarbeiters Rosenberger, 1. togeb. Erich Weich, 2 W., Karl Reinert, 1 W., Gustav Schott, 6 W., Christian Schott, 24 J., Ella Gauritz, 1 S., Emil Schöne, 1 W., Gretchen Weich, 6 J., Julius Schumann, 55 J.,

Joppen mit u. ohne Falten, größte Auswahl 4 u. 14 12 10 8 6
Paletots in den neuesten Stoffart u. Stoff. 9 u. 30 25 20 15
Wartplatz in neuen Zorn.

Gustav Reinsch
Anzüge, Gehrod- u. Jodettform, in den neuesten Stoffen 12 u. 27 24 18 15
Pelerinen in allen Stoffarten u. Größen 8 u. 18 16 12 10
Anzüge, Anob- u. Baruchengröße, für jedes Alter u. 9 u. 11 9 7 5
Kosen i. d. feinsten Stoff, eng u. weit Schnitt 3 u. 8 7 6 5 4
Falle u. Särge, Markt, im Roten Turm.
Arbeiter-Garderoben in bekannt guten Qualitäten für alle Berufsstände
Volkspark.
Kräftiger Mittagstisch.
Stadtsamtliche Nachrichten.
Halle-Süd, Steinweg 2, 24. Okt.
Aufgehoben: Walter Freitag und Emilie Lange (Krausitz) und Robert Franke. 13. Arbeiter Schadowitz u. Marjanna Wrod (Widw. Soltan). Arbeiter Schulzschub u. Friederich Trabmo (Widw. u. Bernburg). Schiffsweber u. Luise Schilling (Widw. leben a. G.). Fleischer W. Laatz u. Guida Weich (Galle u. Hannover). Arbeiter Hölke u. Minna Häsel (Denker).
Ehechließungen: Kaufmann Sternfeld und Helene Serman (W. S. Zeitstr. 36 u. Lippelstr. 3). Staatsanwalter Pallas und Emma Gramewald (Calberstadt und Schmeierstr. 8).
Storben: Kaufmann Buchholz S. (Rathausstr. 12). Gärtner Dietrich D. (Werbbergerstr. 88). Arbeiter Wöhrter T. (Martini-Str. 15). Sattler Reihahn S. (Schillerstr. 9). Arbeiter Bauer S. (Widw. 15). Weich Dehdol D. (Weidenauerstr. 149).
Storben: Vater Eisinger Tochter. W. Woch. (Wingenerstr. 19). Arbeit. Nülsenmann aus Leuchtern 35 J. (Bergmannstr. 10). Martha Schott, 2 Mon. (Friedrichstr. 47). Privatant. Sernburg, 64 Jahre (Domstr. 4). Arbeiter Kirch aus Jann, 58 J. (Klimf). Schuhmachermeister Würg 3, 2 Mon. (Sternstr. 8). Gehilfenführer Ende Koch, 2 Mon. (Friedrichstr. 47). Privatant. Sernburg, 64 Jahre (Domstr. 4). Arbeiter Sommer, 65 J. (Süßgüterstr. 2). Wwe.

Ihre Schuld
 ist es, wenn Sie über teure Zeiten klagen. Machen Sie einen Versuch in meinen beiden Geschäften. **Flotter Umsatz, reelle Bedienung u. billigste Preise** ist mein Prinzip.
 Beachten Sie meine Schaufenster und machen Sie bei mir einen Versuch.

Delikatessenhaus Ammendorf.
 Hauptgeschäft: Würmilstr. 4.
 Filiale: Gallestr. 21.
Emil Walther empfiehlt sein **Konfektion- und Mass-Geschäft. Hohenmölsen.**

Papier- u. Pappenabfälle kaufen jeden Bogen **Kl. Braunhauserstr. 20.**
 1 Nachwohnung, Stube, Kammer, Küche, Preis 27 Mk. pro Vierteljahr, 1 Stuben, bestbebaubar. Zeit, Baumbergstr. 9.

Stauend billige, neue Möbel!
 Sofa von 30 Mk. an
 Spiegel " " 8
 Tische " " 8
 Stühle " " 3
 Kleiderschränke " " 22
 Vertikons " " 36
 Fischersaturen, Büfets, ganze Wohnausstattung, spottbillig
Sieg. Rosenberg
 Geltsstrasse 21.

Achtung!
 billig an vorhanden!
 1. ar. Bollen Baumtümel, bl. Ausleger und Militärarmel von 3 Mk. an, getrag. und neue Winterüber, Joppen, Pelze, Anzüge, Hüte, Jagdwägen, Handschuhe, Militär- und Jagdschuhe, Filzschuhe, Holzschuhe, Stiefeln, neue Schuhe, Kleider, best. Herrenkleidung 7,50 Mk., 1 Partie Reifelhöhe, Holz u. Sandstiefel, Damen u. Herrenschuhe, Ketten, Ringe, Diersfinger, Revolver, Harmonika, Weizen, Stroh, ital. Wandolinen spottbillig.
Koelmann, Leipzigerstr. 27, am Turm. Eine Etz. Wachtelstr.

Möbel- und Magazin
 31 Fleischerstr. 31.
 Empfehlung mein großes Lager neuerkannt gut solid gearbeiteter Möbel und Polsterwaren der Zeit anpasse ich zu billigen Preisen.
Bergmann, Kl. Altmärk.

Zeitg.
 Wargen, Sonnabend, auf dem Markte
ff. Bockfleisch
 sowie alle anderen Fleisch- und Wurstwaren in bekannter Güte empfiehlt
W. Löwe, Neumarkt 35.

Max Bernhardt Schneiderstube
 liefert Worgenside, pausfeineste und billig innerhalb 24 Std. Geilst. 42 Geilst. 42
Kräftige Arbeiter
 stellt bei hohen Akkord- und Tageslöhnen ein
 Filkenscher sch Ton- und Grundbau, Grana bei Zeitg.

Sollt neue Nähmaschine spottbillig zu verkaufen sowie zwei Schreibmaschinen à 16 Mk. Geilst. 21 I Trepp.
Hofbühnenhandl., Gars 42/43.

Kohlenarbeiter!

Kohlenfahrer, Platzarbeiter, Abträger und Abträgerinnen.
Sonntags den 26. Oktober abends 9 Uhr in den 3 Königen,
Meine Klaustraße 7

Öffentliche Versammlung

Tagesordnung: 1. Sind unsere Lohn- und Arbeitsverhältnisse verbesserungsbedürftig? 2. Die letzten Fortschritte in einigen hiesigen Kohlenhandlungen.
Das Erscheinen aller ist Ehrenpflicht. D. E.

Sozialdemokratischer Verein Kretzschau.

Sonntag, nachmittags 4 Uhr, beim Genossen Rade in Kretzschau
Versammlung.

Tagesordnung:
1. Bericht vom Vorbericht in Offen. Referent: H. Leopoldt.
2. Bericht vom außerordentlichen Kreisitag in Zeitz.
3. Diskussion und Beschlüsse.
Die Wichtigkeit der Tagesordnung erfordert das Erscheinen sämtlicher Genossen. Frauen haben Zutritt. Der Vorstand.

Zentralverb. d. Schuhmacher Deutschl. Zahlstelle Weissenfels.

Die **Wichtigste-Versammlung** für Sonnabend, den 26. ds. Mts. findet Umstände halber **nicht statt.**
Die Ortsverwaltung.

Allgem. Konsumverein zu Dölau

bei Haffle u. S. Eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.
Sonntags, den 2. Novemb. 1907 abends 8 Uhr
im Wend'schen Lokale

ausserord. General-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Zweite Beratung über Statutenänderung und zwar folgende §§: 1, 2, 4, 8, 9, 10, 13, 14, 15, 16, 22, 22, 28, 24, 25, 27, 29, 35, 36, 38, 39, 42, 43, 45, 47, 48, 49, 50, 53, 59, 60, 62, 65, 66, 70, 72, 73, 75, 77, 80, 81, 82, 80 und 90.
2. Geschäftliches.
Nach § 48 des Vereinsstatuts ist die Versammlung in jeder Anzahl beschlussfähig.

Der Aufsichtsrat. Alb. Troll, Vorf.

Trebnitz u. Luckau, Konsum-Verein, Trebnitz u. Luckau.
E. G. m. b. H. beschr. Haftpflicht.
Sonntag, den 3. November, nachmittags 3 Uhr
in „Röstgers“ Lokale hierfeldt

General-Versammlung

Tagesordnung:
1. Bericht über das zweite Geschäftsjahr 1907. Vorlegung der Bilanz, Ausgabe und Erläuterung des gedruckten Jahresberichtes.
2. Bericht der Revisoren und Erstellung der Entlastung.
3. Verteilung der Erträge.
4. Geschäftliches.

Der Aufsichtsrat d. Konsum-Vereins z. Trebnitz.

E. G. m. b. H. G. Hölzlitzsch, Vorsitzender.
Zeit. Gesangverein Liederhalle (Gen. Zeit.)
Mitglied des Oberländischen Arbeiter-Sängerbundes.
In unserem am
Sonntag den 27. Oktober in der Bürger-Erholung
stattfindenden

14. Stiftungsfest

bestehend in **Gesang, Theater u. Kränzchen** erlösen wir uns alle Vereinstenossen und Gewerkschaften höflich einzuladen. Der Vorstand.
Anfang 4 Uhr. Ohne Karte kein Zutritt.
Von nachmittags 4-7 Uhr abends **Kränzchen**.
Einladungen und Einladungsarten sind zu haben bei Paul Lämmer, Kaiser Wilhelmstraße, Reinhold Wagner, Weigstraße und in der Bürger-Erholung sowie bei sämtlichen Mitgliedern.

Zeit. Schützenhaus, Zeitz.

Grosse natur-historische Ausstellung
feiern, während meiner 10jährigen Weizsäcker in Mexiko, Südsee-Inseln, Antillen und Neu-Guinea selbstgezeichnete Souvenirs, Vogel, Käfer, Schmetterlinge, Scheden, Briefmarken, Schmusfäden, Geräte, Waffen und Photographien. Das Lokal geöffnet von früh 9 bis abends 9 Uhr.
Eintritt für Erwachsene 30 Pf., Kinder 15 Pf.
Billette à 20 Pf. im Vorverkauf! Kampfes Restaurant.
Um zahlreichen Besuch bitten. Ernst Weiske.

Schuhmacher-Verband, Zeitz.

Sonntag den 27. Oktober nachm. 4 Uhr in der Reichshalle
Kränzchen.
Ohne Karte kein Zutritt.
Umliegende Zahlstellen ladet ergebnis ein. Der Vorstand.

„Deutsches Haus“, Beesen.

Sonntag den 27. und Montag den 28. Oktober
Kirmes.
Von nachmittags 3 Uhr ab: **Ballmusik.**
Brenndampf ladet ein. **Geistl. Schulze.**

Frische
Weintrauben
Pfd. **16** Pfg.
Hamburger Engros-Lager
Leipzig
Nussbaum
o. m. b. H., Halle a. S.

Bitterfeld.
Sonntag den 27. und Montag den 28. Oktober
Kirmesfeier.
Alle Genossen, Freunde und Bekannte sind hierzu freundlichst eingeladen. Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.
G. Menzel und Fran,
Restaurant „Hohenzollern“.

Vorsicht!



beim Einkauf von
PALMIN.

Es werden vielfach minderwertige Nachahmungen mit ähnlich klingenden Namen unterzogen. Man achte deshalb genau auf die Marke „Palmin“ und unsere Firma.
H. Schillack & Co., Mannheim
„Einzige Produzenten von Palmin“.

Geschäfts-Anzeige.
Dem geehrten Publikum von Zeitz und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß ich in
Zeitz, Weberstr. 16, eine Schnellbesohl-Anstalt mit Maschinenbetrieb neu eingerichtet habe.
Durch langjährige Tätigkeit auf diesem Gebiete werde ich stets bemüht sein, allen Anforderungen nach jeder Richtung hin durch reelle und laubere Bedienung zu entsprechen.
Bitte um gütige Berücksichtigung meines Unternehmens.
Hochachtungsvoll **Otto Pfeiffer.**

Zeitler Schuhwarenhaus, Kramerstr. 5/c.
G. Burkhardt,
Schuhmacherei
mit Kraftvertrieb
Grössie Auswahl
im
Platze

Möbel: Kleiderkabinete 26 Mr., Besenlöcher 20 Mr., Spiegel u. gerahm. Gl. 10 Mr., Sofas, Bettf., Kissen, Tische, Stühle, Küchenmöbel billig zu verkaufen. August Koss, Seifstr. 31.
Albrecht Köttnitz, Zeitz, empfiehlt sein großes Lager in **Herrn- und Knaben-Garderobe** zu solchen Preisen.

? Was sagt der Arzt?

Keine Fussleiden mehr beim Tragen von Engelhardts

Chasalla-Normalstiefel.

Keine kalten Füsse mehr beim Tragen der echten **Wollstiefeln,** D. R.-Patent.
Allein-Verkauf

Willibald Wetterling, Schmeerstr. 23, Ecke Bechershof.

Mütter, gebt Euren Kindern **Lebertran-Emulsion.**
Bestes Kräftigungs- und Nahrungsmittel für schwächliche Kinder. Flasche à 1 u. 2 Mk. Zu haben **Max Rädler,** Ecke Sternstrasse, bei **Max Rädler,** Ecke Sternstrasse.
Bitte genau auf Firma zu achten!

Hohenmölsen.
Reparatur-Werkstatt.
Das beste liefert **H. Burkhardt**



Brillen u. Klemmer
mit feinst. Krystallgläsern genau angepaßt.
Spezialität: **Gold plattiert,** — im Tragen wie echt, — Mr. 5. —, 7.50 u. 10. — (jeweils alle optischen Artikel) empfiehlt in reicher Auswahl **Deutsches Institut**
Karl Schneider,
20 Gr. Ulrichstr. 20.
— Gr. 1881. —
Alle Reparaturen sofort.

Hochzeits- u. Patengeschenke
in grösster Auswahl empfiehlt
Goldschmied Klitz,
Gr. Ulrichstr. 41.
5% Rabatt.

Süsmilch's
Walhalla-Theater.
Nur noch wenige Tage:
Gastspiel von Carla Lingen,
hervorragende deutsche Vortrags-Künstlerin
und das übrige hochinteressante
Zirkus-Programm.

Stadt-Theater Halle
Direktion: Hofrat H. Richards.
Sonntags d. 26. Oktober:
41. Ab-Vorstellung. 1. Viertel. Umtauschkarten gültig.
Schülerfestes a 1.10 Mr. an der Tages- und Abendkasse.
Das Kätzchen von Hellbrunn oder: Die Feuerprobe.
Historisches Schauspiel in 5 Aufzügen von H. v. Kleist. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Sonntag den 27. Oktober: Nachmittags 3 1/2 Uhr: 4. Terzinen-Vorstellung in ermäßigten Preisen.
Die Rabensteinerin.
Schauspiel in 4 Akten von Ernst v. Wildenbruch. Abends 7 1/2 Uhr: 42. Ab-Vorstellung. 2. Viertel. Umtauschkarten ungültig.
In der neuen Ausstattung an Dekorationen, Statuen und Kostümen.
Die Zauberflöte.
Oper in 3 Akten von W. A. Mozart.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Peller.
Nur noch wenige Tage!
Die weltberühmte
aus 7 Personen bestehende
George Bonhair-
Truppe in ihren großartigen
Witzigen Spielen.
? Silvaré ?
Die Marionettenhochzeit
gr. Balletantomime in 5 Bild. v. Grosse Poggiolini und das übrige
Kunstprogramm.

Hosenräger,
grösste Auswahl bei
Otto Blankenstein
Leipzigerstr. 36 u. Oh. Steinstr. 38.
Halle a. S.

Die große Blocke.

Der Prozeß Klotke-Garden.

(Zweiter Tag der Verhandlung.)

Der Vorsitzende Staatsanwalt Dr. Kern eröffnet die Sitzung um 10 Uhr.

Der Vortrag des Substituts ist noch bedeutend größer als am gestrigen Tage. Der Zufuhreraum ist nicht erfüllt. ... Der Herr General v. Klotke ...

Zuletzt Dr. Bernstein: Im Interesse des Beklagten muß ich den Beweis führen, daß die Behauptung der Klage, nicht politische sondern andere Gründe hätten den Beklagten veranlaßt, die Artikel zu schreiben, falsch ist.

Ich behaupte, daß die Behauptung der Klage, daß die Artikel nicht politische sondern andere Gründe hätten den Beklagten veranlaßt, die Artikel zu schreiben, falsch ist.

Mein zweites Beweisstück geht dahin, daß die Behauptung des Privatklägers, er habe von dem Herrn Grafen v. Hohenhausen nichts gewußt, nicht wahr ist.

Erziehung zur Hundedemut.

Karl Liebknecht achte als Hochverräter für anderthalb Jahre auf die Festung, weil er die Organisation der preußisch-deutschen Jugend und ihre Aufklärung zu sozialdemokratisch denkenden Staatsbürgern gewollt hat.

Der mit Recht, so wird in der fränkischen Tagespost geschrieben, das Realienbuch für Berlin und die Provinz von Hannover und Schwaben und des Herzogs ...

Stänkerlich hat er drin aufgenommen Jede Schlacht und jedes Gemetzel. Neben Napoleon figuriert Kaiser Eberhard und Sunndandam Ehel.

Aber die weiteren Worte des Dichters können keine Anwendung finden: Männer wie Sokrates, Thalespater und Kant werden nicht zu nennen sein.

Denn diese Männer existieren für preussische Schulfinder überhaupt nicht. Diese ausführlicher wird erzählt, was bei Koblenz zur Stärkung der Wehrkraft getan hat.

fanden seien, ist nicht wahr. Wir zeugen dafür benenne ich Herrn Baron v. Berger. Herrn Dr. Simon benenne ich als Zeugen und ...

Runo Wolke sprach sich geschlechtlich anormal. Für die Behauptung, daß Herr Grafen v. Hohenhausen und seine Freunde dem Deutschen Reich geschadet haben, bitte ich den General v. Klotke und v. Kullen zu vernehmen.

Baron v. Kullen: Ich habe die Sache nicht so frag und haben so lange gefühlt, daß dem Privatkläger bei dem intimen Verkehr mit dem Grafen v. Hohenhausen dies unmöglich entgangen sein kann.

Zuletzt Dr. v. Bernstein: Mein Mandant hat gestern erklärt, daß er von den Aussagen der Grafen v. Hohenhausen keine Ahnung hätte. Anders hat er sich wohl über Herrn Kommerzienrat v. Berger geäußert.

Zuletzt Dr. Bernstein: Ich bin den Beweisstrategen, die der Herr Kommerzienrat gestellt hat, mit keinem Worte angegriffen und werde auch nach seiner Richtung hin diesen Strategen entgegenkommen.

Baron v. Kullen: Ich bin den Beweisstrategen, die der Herr Kommerzienrat gestellt hat, mit keinem Worte angegriffen und werde auch nach seiner Richtung hin diesen Strategen entgegenkommen.

Die Mitwirkung des vom Volke gewählten Reichstages wird gar nicht erwähnt. Es scheint demnach alles so zu sein wie in den Tagen des großen Kurfürsten.

Wismar erklärte, daß die deutsche Frage nicht durch Reden, sondern nur durch Tat und That gelöst werden könne.

Die Fällung der Emser Depesche durch den Blut und Eisensmann wird dann in folgender Weise dargestellt:

Dieser (Wismar) bekennt sich die Depesche in solcher Form, daß dem deutschen Volke klar wurde, welche Schwach man ihm und dem ersten Kaiser antun wollte.

Er ist ein edler Hohenauer. Um alle Angelegenheiten des Landes bekümmert er sich; um das Volk, um die Flotte, um große Bauten, um die deutschen Kolonien, um Kirche und Schule, Kunst und Wissenschaft.

Er ist ein edler Hohenauer. Um alle Angelegenheiten des Landes bekümmert er sich; um das Volk, um die Flotte, um große Bauten, um die deutschen Kolonien, um Kirche und Schule, Kunst und Wissenschaft.

Er ist ein edler Hohenauer. Um alle Angelegenheiten des Landes bekümmert er sich; um das Volk, um die Flotte, um große Bauten, um die deutschen Kolonien, um Kirche und Schule, Kunst und Wissenschaft.

erster Reihe gar nicht auf den Generalleutnant Graf Runo v. Wolke ausgeht, sondern auf den Fürsten zu Goltz. ... Graf v. Wolke ...

Graf v. Wolke: Es ist mir hier von Herrn Grafen v. Goltz ... Graf v. Wolke ...

Zuletzt Dr. Bernstein äußert sich nochmals zu den Aussagen und Reaktionen des Kommerzienrat v. Berger ...

Angell, v. Hohenhausen: Von Seiten des Herrn Kommerzienrat v. Berger ...

Angell, v. Hohenhausen: Von Seiten des Herrn Kommerzienrat v. Berger ...

Angell, v. Hohenhausen: Von Seiten des Herrn Kommerzienrat v. Berger ...

Wie er den Leuzenigen erblid, entschuldigend er sich, daß er eigentlich keine Schuld hat.

Wie er den Leuzenigen erblid, entschuldigend er sich, daß er eigentlich keine Schuld hat.

Wie er den Leuzenigen erblid, entschuldigend er sich, daß er eigentlich keine Schuld hat.

Wie er den Leuzenigen erblid, entschuldigend er sich, daß er eigentlich keine Schuld hat.

Wie er den Leuzenigen erblid, entschuldigend er sich, daß er eigentlich keine Schuld hat.

Wie er den Leuzenigen erblid, entschuldigend er sich, daß er eigentlich keine Schuld hat.

Wie er den Leuzenigen erblid, entschuldigend er sich, daß er eigentlich keine Schuld hat.

Erdeborn.

Sonntag den 27. Oktober abends 8 Uhr
in der Dörings Restaurant
öffentliche

Volkssversammlung.

Tagesordnung: 1. Der Gosherrats-Prozess
Stiefnisch! Referent: Genoffe Drescher-Galle. 2. Freie
Diskussion.
Männer und Frauen ladet zu zahlreichem Besuch ein
Der Einberufer.

Teutschenthal.

Sonntag, den 27. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr, in der Fortuna
öffentliche

Volkssversammlung

Tagesordnung: 1. Der Gosherrats-Prozess Stiefnisch!
Referent: Genoffe Drescher-Galle. 2. Freie Diskussion.
Männer und Frauen ladet zu zahlreichem Besuch ein
Der Einberufer.

Verb. d. Fabrik-, Hilfsarbeiter u. Arbeiterinnen (Distrikt Trotha.)

Sonabend, den 26. Oktober, abends 8 Uhr
im „Kornsteinschen Lokale“, Götschstraße

Mitglieder- : : : : : : : : : : Versammlung.

Tagesordnung:
1. Die neuesten wirtschaftlichen Räumte und die Aufgaben
der Gewerkschaften.
2. Linierische Agitation.
Sprecherlist eines jeden Kollegen ist es, diese Versammlung
zu beenden.
Die Orts-Verwaltung.

Moderne Lebensanschauungs-Vorträge

von A. v. Broecker

im Saal der Logo zu den 5 Türmen, Albrechtstrasse 6.

Freitag, den 1. November:
„Naturwissenschaft — Monismus — Gottesglaube“.

Freitag, den 15. November:
„Ist die Religion Jesu von Nazareth veraltet
oder zukunftslos?“

Freitag, den 29. November:
„Ist das Christentum immer richtig auf die
sozialen Verhältnisse angewendet worden?“

Nach allen Vorträgen: **Freie Diskussion.**

Anfang pünktlich 7/9 Uhr. Eintritt frei.

Metallarb.-Verb. Merseburg.

Sonabend den 26. Oktober abends 7/9 Uhr
in der Finkenburg

Versammlung.

Tagesordnung:
1. Die sozialen Ursachen der Arbeiterelendigkeit. Referent:
Volksschullehrer G. Tezmann-Korshausen.
2. Verchiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen, auch der Frauen, wird ersucht.
Gähe willkommen.
Die Ortsleitung.

Orts-Krankenkasse der Tischler u. vereinig. Kassen zu Zeitz.

Montag, den 18. November, abends 8 Uhr
in der „Steinschänke“

statutengemässe General-Versammlung.

Anträge und Beschwerden sind bis Donnerstag, den 31. Ok-
tober, schriftlich beim Unterscheideten einzureichen.
Der Vorstand: Otto Köhler, Vors.

Zeitz.

Freitag den 1. November abends 8 1/2 Uhr im großen Saal
des Schützenhauses

gr. öffentl. Versammlung

für alle in Krankenkassen versichert. Personen u. der Interessenten.

Tagesordnung:
1. Wie verhalten sich die Krankenkassen zur freien Arztwahl
und die Stellungnahme des Reichstagsabgeordneten Herrn Herff
Sommer hierzu. Referent: Herr Erich Wendlandt, Magdeburg.
2. Zu dieser Versammlung wird Herr Reichstagsabgeordneter
Sommer sowie der hiesige Arztverein eingeladen.
Der wichtigen Bedeutung der Tagesordnung wegen wird ein
zahlreiches Erscheinen gewünscht.
Der Kassenverband zu Zeitz. H. Schekirka, Vorsitzender.

Frelwill. Unterstützungskasse aller Handwerker von Zeitz. Zuschusskasse (E. H.-K.)

Sonabend, den 26. Oktober, abends 8 1/2 Uhr
in Naumanns Restaurant, Gartenstraße

statutengemässe Generalversammlung.

Tagesordnung:
1. Wahl des Gesamt-Vorstandes und Festlegung der Entschädigung
derselben. 2. Wirtschaftliches.
Anträge und Beschwerden sind bis 24. Oktober beim Vor-
sitzenden Herrn Selbig, Brühl 12, schriftlich einzureichen.
Der Vorstand.

Zeitz.

Beleg und für die Inserate verantwortlich: August Frosch. — Druck der Halle'schen Genossenschafts-Buchdruckerei (E. G. m. b. H.) Halle a. S.

Sozialtem. - Verein Deuben.

Sonntag den 27. Oktober
nachm. 3 Uhr

im Taubnerschen Lokal

Mitgl. - Versammlung.

Tagesordnung wird in der
Versammlung bekannt gegeben.

Achtung! Osmünde!

Sonntag den 27. und Montag
den 28. d. M. ladet zur

Kirmes

ganz ergebenst ein

Anton Augustyniak.

Für gute Speisen u. Ge-
tränke ist bestens gesorgt.

Sangerhausen. Restaur. C. Krause.

Sonntag und Montag

Kirmesfeier.

Freunde und Genossen sind
freundlich eingeladen. D. D.

Dabei ist alle Diensttage:
Kaffee-Kränzchen.

Göbitz.

Sonntag den 27. u. Montag
den 28. Oktober

Kirchweih-fest mit Ball.

Es ladet freundlich ein
F. Kröber.

Restaur. Felsenkeller, Zeitz.

Sonabend den 26. d. M.

Kaffee-Kränzchen.

Dierzu ladet freundlich ein
Herrn. Heymann.

Billiges Angebot neuer Möbel.

Vertikons, auß. furn. 50 M.

Stehschrank, auß. 50 M.

Stuhl, auß. furn. 18 M.

Wagenstühle 8 M.

große Leinwand (gest.) 45

Wäsche 45

Leinwand mit Woll-
schiffen 58 M.

best. Blüddarm-
türen 110

geln. Stoffs mit
Bügelstücken 125

Kompl. engl. Schlaf-
zimmer-Einrichtung
(Eit. od. Nubbaum) 250

Ganze Wohnungs- Einrichtungen v. 200 bis 5000 Mk. in grosser Auswahl am Lager.

Friedrich Peileke,
Telephon 2450. — Gelfstr. 25.

Son 4 M. an

Christian Glaser,

Gr. Klausstr. 24.

Rossfleisch!

Diese Woche prima Ware,
Gehacktes u. Bratenfleisch 35 Pf.

Alle Sorten ff. Wurstwaren.
Sehen Sie!

w. Würstch. u. Knoblauchwurst
empfehlen

Eckhardt, Ross-Schlächterei
mit Kraftbetrieb,
Pflanzhöhe Nr. 43.
Telephon 3183.

Reelle Schuhwaren

(Gelegenheitskauf) für Herren,
Jungen und Kinder. Volten neuer
u. getragener Herren- u. Damen-
schuhe, Hüren, Seiten sportlich,
Mittelw. 6.

Max Grapentin,
Ein- und Verkaufsgeschäft.

Verband d. Gemeinde- u. Staatsarbeiter Deutschl. Zahlstelle Halle a. S.

Sonntag, den 27. Oktober im „Englischen Hof“, Gr. Berlin 14

humorist. Familienabend verbunden mit Kränzchen.

Es ladet freundlich ein Der Vorstand.

Ammendorf.

Kaufhaus S. Maerker.

Schnittwaren, Herren- und Knaben-Anzüge,
Arbeiter-Garderoben,
Damen- und Kinder-Konfektion, Wollwaren, Kinderkleider,
Schürzen, Wäsche, Schuhe u. Stiefel jeder Art,
Bettfedern, Betten, Hüte, Mützen, Schirme u. Stöcke.

Verkauf nur reeller, dauerhafter Waren.
Grosser Umsatz.
Ausgabe von Rabattmarken des Rabatt-Spar-Vereins Halle a. S.



Ammendorf.

Moderne Filzhüte

für Herren und Knaben
sowie Beamten- u. Stoff-
mützen
in großer Auswahl zu
billigen Preisen.

C. F. Jacobi,
Halle'scheschtrasse Nr. 21.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum vom **Ammendorf** und
Umgebung, sowie meinen Freunden und Bekannten
die ergebene Mitteilung, daß ich in meinem Grundstücke
Wormitzerstrasse 15, ein

Viktualien-Geschäft
verbunden mit **Hauswirtschafts**, heute Sonntag
eröffnet habe.
Mit der Bitte, mich in meinem Unternehmen gütlich
unterstützen zu wollen, zeichne
Sobachtungsvoll **Franz Ulrich.**

Achtung! Billig!

600 neue u. getragene Winter-
Joppen und -Ueberzieher,
Regenmäntel, Beamten-
Mäntel, Knaben- u. Mädchen-
Mäntel, etc. etc. etc. etc.
500 neue u. getragene
Woll- u. Baumwoll-
stoffe, etc. etc. etc. etc.

Schleich,
Alter Markt 24.

Ammendorf.

Alleinverkaufsstelle für Ammendorf und
Umgebung
von
Original-Reichel-Essenzen
zur Selbstbereitung von Rum, Cognak u. Likören
Adler-Drogerie, Inhaber: Ernst Mewes
Hauptstrasse 44.

Für Arbeiter

dauerhafte und doch billige
Barch- u. Normal-Hemden
Bosen, Jacken etc.
Blau Leinen-, Cöper-,
Manchester- u. Buckskin-
Reste.

C. Wilh. Schrader
Lepzigerstrasse 17
eine Treppe kein Laden.

Burg bei Radewell, Restaur. zur „Burgschlösschen“

Inh.: **Karl Fischer.**
Bringe zur **Ammendorfer Kirmes** meine Schätz-
gegenstände in empfehlende Erinnerung. — **Bestpreisige Biere.**
Die reiche Speise zu billigen Preisen.

Ammendorf! Restaur. z. Bahnhof.

Zur **Kirmes**
empfehle meine Lokalitäten. **Gutgoh. Bier. — Dir. Spalson.**
Ww. E. Hackemesser.

5% in Rab.-Sp.-M.

Dekorationen

u. Textbücher
zu Schreiber's Kinder-Theater,
Modellerbogen,
Bilder- und Malbücher
hält stets in großer Auswahl
am Lager

Albin Hentze,
24 Schmeerstraße 24

Möbelfabrik u. Magazin
Th. Spanier,
Eckardt, Emil Spanier.
Verkaufsräume:
Altstr. 23, a. d. Herrenstr.
Ausf. d. Schmeerstr. 1. a. d. Spt.,
empfehlen wir: Kaffee- u. Tee-
Kannen, Spiegel- u. Wollwaren,
Musterzimmer z. gef. Ansicht ohne
Kaufzwang. Reelle Bedienung.
Transport gratis.
Billigste feste Preise.

Bilder-rahm billig ein
E. Klare, Zeitz,
Raumburgerstr. 5.

Mundharmonika - Verein „Echo“ Halle a. S.

(Gegründet 1904)

III. Stiftungsfest,

bestehend in Konzert, Theater und Ball,
Von nachmittags 4 Uhr an: **Kränzchen.**
Freunde und Gönner des Vereins erlaube ich ergebenst ein-
zuladen
Der Vorstand.

Arb.-Gesangver. Hoffnung, Weissenfels.

Sonntag den 27. Oktober, im Restaur. Stadt Raumburg

Herbst-Vergnügen,

bestehend in humor. Aufführungen, Gesangsvorträgen u. Ball.
Von 3 1/2 Uhr an Ball.
Nachdem wieder Ball.
Kinder brägen 10 Pfennig Eintritt.
Programme, 1. und 2. Teil 25 Pf., sind im Vorverkauf bei
Oskar Schmidt zu haben.
Barteigenossen und Gewerkschaftler, sowie Gönner des Vereins
ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Kegelklub Aue.

Zu dem am Sonntag den 27. Oktober 1907 stattfindenden
Preiskegeln mit Kränzchen im Deutschen Kaiser, Aue
laden Freunde und Gönner freundlichst ein
Anfang des Regens 2 Uhr
Der Vorstand.